



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Erwegungen Über Die Gutthaten Gottes gegen denen
Menschen/ Und Undanckbarkeit deroselben Gegen Gott**

Diotallevi, Alessandro

Augspurg ; Stadt am Hof nächst Regenspurg, 1737

VD18 1443993X-004

Daß ein Christen-Mensch wegen der Kindschafft ein vierfache Pflicht und Schuldigkeit habe/ nemlich Gott als seinen Vatter zu verehren/ ihme zu ghorsamen/ ihne zu lieben/ und ihme nachzfolgen n. 54.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51609)

60 2. Punct. Daß ein Christen-Mensch wege der Kindschafft
tes! O Wort! um die ich so offte
geseuffzet! O was Ehr/ was Glo-
ry ist das! Und dieses schrey sie
mit einer so lauten Stimm/ daß
vil Welt-Menschen und Ordens-
Leut zugeloffen/ sie nicht ohne gros-
se Verwunderung zu hören. Ach!
wann du einmahls so weit kom-
men wärest/ daß du fassetest/ was
ausdeuten wolte/ ein Sohn Got-
tes seyn/ was wurdest du für ein
anderes Leben/ als anjcho/ führen?

Zweyter Punct.

Daß ein Christen-Mensch
wegen der Kindschafft
ein vierfache Pflicht und
Schuldigkeit habe/ nem-
lich solle Gott als seinen
Vatter verehren/ ihme ge-
horsamen/ ihne lieben/ und
ihme nachfolgen.

54 **B**etrachte viertens/ daß diese
Kindschafft Gottes in
dir vier Schuldigkeiten
gründe/ und verursache/ mit wel-
chen du Gott als deinem Vatter
verpflichtet bist. Diese seynd die
Schuldigkeit der Ehr/ des Behor-
sams/ der Liebe/ der Nachfolg.
Erstlich bist du ihme die höchste
Ehr/ welche ihme seiner höchsten
Hochheit halber gebühret/ schul-
dig. Der Sohn (hat er selbst

durch den Mund Malachia des
Propheten gesagt) der Sohn
verehret den Vatter : Wann ich
also euer Vatter bin/ wo ist mein
Ehr/ die ihr mir schuldig seyd?
Filius honorat Patrem, si ergo
Pater ego sum, ubi est honor
meus : Der Sohn ehret den
Vatter/ wann also ich der Vatter
bin/ wo ist meine Ehr?
Die zweyte Schuldigkeit ist die
Schuldigkeit des Behorsams/
vermögd dessen wir seine heilige Ge-
sah genau beobachten/ den unfri-
gen seinem göttlichen Willen in al-
len/ wie wohlten auch harten und
schweren Sachen unterwerffen :
Calicem, quem dedit mihi Pater,
non vis, ut bibam illum? Willst
du nicht/ daß ich den Kelch
austirncken solle/ welchen mir
der Vatter gegeben hat? Hat
Christus gesprochen zu Petro,
welcher ihn von Annemmung des
Kelchs seines Lydens abhalten
wolte. Also sollest auch du sagen/
wann dir eine Trübsaal über den
Hals kommet : Warum soll ich
diese Trübsaal/ diese Unpäßlichkeit/
diesen Beclurst nicht annemmen?
Dieser Kelch ist zwar bitter/ der
Vatter aber selbst reichet mir densel-
ben/ und will/ daß ich ihn trin-
cke. Dieses erklecket mir/ selben zu
versüssen : Dedit mihi Pater :
Der Vatter hat mir diesen gege-
ben.

Die

65 Die dritte ist die Schuldigkeit der Liebe. Wann GOTT der HERR von dem Menschen das Herz begehret / und ihn einen Sohn nennet / verslehet er durch diesen Namen die Schuldigkeit / welche der Mensch ihn zu lieben hat : Fili mi , præbe mihi cor tuum ! Mein Sohn / gibe mir dein Herz ! hat er gesprochen durch den Mund des weisen Manns. Erwege wohl diese Wort / dann ein jedes hat seinen Nachdruck. Fili mi ! Mein Sohn ! den ich von Ewigkeit her auß erwählet / in der Zeit erschaffen / durch meine Gnad geheiliget / mit meinem Blut erlöset / mit allen Gütern versehen hab : Præbe , gib mir dein Herz / gibe solches freymüthig / gibe es mir mit freyem Willen. Ich kunte solches von dir mit Gewalt mir nehmen / der ich desselben bevollmächtigter HERR bin ; Ich will aber dieses nicht durch Gewalt / sondern durch Liebe haben. Præbe mihi , gibe mir dieses dein Herz als deinem Schöpffer / deinem Erlöser / deinem Vatter / und deinem GOTT / der ich dir dieses nur zu solchem End gegeben hab / damit du mich liebest : Cor tuum. Siehe ! Ich begehre aus allem dem / was du bist / und allem dem / was du hast / nichts anderes / als alleinig dein Herz / dein Lieb / dieses alleinig erflecket mir / anders will

ich nichts : Fili mi , præbe mihi cor tuum ! Mein lieber Sohn / gib mir dein Herz ! Die vierte ist die Schuldigkeit der Nachfolg / durch Annemmung der Sitten / Heiligkeit deines göttlichen Vatters / und durch Fleiß Anwendung selben nachzuahmen / so vil es immer möglich ist / dich ihme ähnlich zu machen / dem Befehl Christi gemäß : Estote perfecti , sicut & Pater vester coelestis perfectus est : Seyet vollkommen / wie auch euer himlischer Vatter vollkommen ist.

Dritter Punct.

Wie die Christen ihre vierfache Pflicht erfüllen.

66 Betrachte fünfften / wie du dich als ein so hohen Vatters würdiger Sohn außgeführt / und auf was Weiß du die erst gemeldte Schuldigkeiten / mit denen du ihme verbunden bist / erfüllet habest. Durchforsche also erstlich / wie du ihme gehrt habest. Hast du mit schuldiger Ehrenbietigkeit seinen heiligsten Namen ausgesprochen / den Namen / dem sich die Himmel / die Erden / die Höll selbst ehrenbietigst neigen ? Mit was für einer Leibs Stellung und Demuth des Hergens hast du dich in dem Gebett vor ihme außgeführt ! wie hast du seine heilige